

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 102.

Samstag, den 3. Mai 1884.

(1842—1) Concurskündmachung. Nr. 3426.

Beim politischen Forstdienste im Küstenlande sind drei provisorische Forstgehilfenstellen zu besetzen, mit welchen eine Bestallung jährlicher 300 fl., ein Schreibpauschale von 10 fl. und das für äußere Dienstverrichtungen normierte Ganggeld verbunden ist.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen zwar kein Anspruch auf definitive Anstellung, jedoch im Falle einer entsprechenden Verwendungs- und Ablegung der vorgeschriebenen Prüfung die Aussicht auf eine definitive t. t. Forstwartstelle verbunden ist, haben ihre Gesuche unter Nachweisung ihrer Schulbildung, der Kenntnis nebst der deutschen, der italienischen oder südslavischen (slowenischen oder kroatischen) Sprache, der physischen Eignung für den Forstdienst und ihre bisherigen forstlichen Dienstleistungen

binnen drei Wochen

bei dieser t. t. Statthalterei einzubringen.

Nach Maßgabe des Gesetzes vom 19. April 1872, L. G. Bl. Nr. 60, und der Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, genießen anspruchsberechtigte Unterofficiere bei unter andern gleich qualifizierten Bewerbern den Vorzug und haben ihre mit dem Certificate belegten Gesuche, wenn sie noch im activen Dienste stehen, durch die vorgesetzte Militärbehörde, sonst aber unmittelbar hieramts einzubringen.

Triest am 22. April 1884.

Von der t. t. Statthalterei.

(1814—3) Ausweis Nr. 3224.

über die am 30. April 1884 zur Rückzahlung ohne Prämie verlosenen Obligationen des krainischen Grundentlastungsfondes.

Mit Coupons:

à per 50 Gulden:

Nr. 15 und 296;

à per 100 Gulden:

Nr. 65, 138, 140, 314, 348, 491, 544, 566, 624, 706, 761, 877, 1346, 1497, 1838, 1973, 2053, 2084, 2267, 2375, 2619, 2724, 2866, 2936, 2957, 3059, 3102, 3117, 3170, 3197;

à per 500 Gulden:

Nr. 138, 313, 398, 399, 464, 613, 616, 639, 727, 731, 780;

à per 1000 Gulden:

Nr. 85, 190, 223, 250, 346, 616, 634, 729, 730, 804, 857, 870, 997, 1154, 1157, 1179, 1215, 1353, 1366, 1478, 1523, 1741, 1928, 1938, 2014, 2089, 2114, 2123, 2185, 2216, 2267, 2270, 2453, 2486, 2582, 2590, 2621, 2649, 2670, 2728, 2825, 2839, 2862, 2875, 2901, 2924, 2927, 2932;

à per 5000 Gulden:

Nr. 45, 215, 275, 380, 464, 596, 605, 651, 658;

lit. A. Nr.	1221 per	800 fl.
"	1364	1 000
"	1652	560
"	1690	200
"	1718	50
"	1767	550
"	1775	7 150
"	1813	47 320
"	1830	100

Siezu von der verlosenen Obligation mit Coupons Nr. 697 per 1000 fl. der Theilbetrag per 670 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlosenen Capitalbeträgen in dem hiesigen österr. Währung entfallenden Beträge nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krainischen Landes-casse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosenen Theilbetrag per 330 fl. der Obligation mit Coupons Nr. 697 per 1000 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlosenen Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landes-casse gegen 4% Einlaß, nach Tagen berechnet, zu Gunsten des krainischen Grundentlastungsfondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß folgende, bereits gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind, und zwar:

mit Coupons Nr. 77, 260 per 50 fl.;
mit Coupons Nr. 29, 137, 1704, 1929, 1948, 2010, 2147, 2271, 2445, 2629, 2834, 3009, 3202, 3203, 3204 per 100 fl.;
mit Coupons Nr. 655 per 500 fl.;
mit Coupons Nr. 296, 662, 756, 1563, 2034, 2076, 2182, 2684, 2714, 2733 per 1000 fl.;
mit Coupons Nr. 373 per 5000 fl.;
Nr. 1496 lit. A. per 1000 fl.;
Nr. 1575 lit. A. per 50 fl.;
mit Coupons Nr. 2690 per 1000 fl. mit dem Theilbetrage per 760 fl.

Da von dem für die Rückzahlung bestimmten Tage dieser Obligationen an das Recht

auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Capitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Capitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach am 30. April 1884.

Vom krainischen Landesauschusse.

(1829 2) Kundmachung. Nr. 7294.

In Gemäßheit des § 66 der provisorischen Gemeinde-Ordnung für Laibach wird bekannt gegeben, daß die Rechnungsabläufe der Stadt-casse und jener sämtlicher in städtischer Verwaltung befindlichen Fonds für das Jahr 1883 vom 1. bis 14. Mai d. J.

im magistratischen Expedite zur öffentlichen Einsicht aufliegen, und daß allfällige Erinnerungen darüber zu Protokoll genommen werden.

Stadtmagistrat Laibach am 28. April 1884.

(1834—1) Kundmachung. Nr. 8534.

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß beauftragt die Auflegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Sela (bei St. Marcin)

gemäß § 15 des Gesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12 L. G. Bl., die Localerhebungen auf den 14. Mai 1884

und die folgenden Tage, jedesmal halb 9 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisitzer angeordnet werden, daß zu denselben alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. April 1884.

(1542—2) Kundmachung. Nr. 8229.

Der Magistrat von Triest hat beauftragt die Verfertigung der bürgerlichen Stadt mit hinlänglichem Trink- und Abwasser mit der Einlage des praes. 27. August 1883 hieramts die Bitte gestellt, ihm die Concession zum Wasserbezug von täglichen 12 000 Cub.-Meter aus dem Feistritz Bach und 28 000 Cub.-Meter täglich aus dem Kefass zu erteilen. Ersteres Wasserquantum soll vom Ursprung der Feistritz bis St. Cantian im Küstenlande längs der Reichs-reisp. Kefass-Bezirksstraße in zwei Meter tief in die Erde verfertigten Röhren durch die Gemein-den Feistritz, Dornegg, Topolz, Meretschie, Ratschewerberdo, Kühlenberg, Radajncelo, Altdinbach, Kofchana, Bontsche, Oberurem, Britof, Jamle, Schloffe und Raklo, und das Kefasswasser in einem bei Urem vom Fußslette abzweigenden, parallel mit demselben bis St. Cantian laufenden, theils offenem, theils geschlossenen Canale die Ableitung erhalten.

Von St. Cantian an werden diese beiden Wasserleitungen in einem unterirdischen 1½ Meilen langen Canale nach Triest geführt, zu welcher letzterer Unternehmung die Stadt Triest bereits die erforderliche Concession besitzt.

In Erledigung dieser Eingabe werden nun im Einvernehmen mit der t. t. Bezirkshauptmannschaft Sessana die diesfälligen commissionirten Verhandlungen über die principiellen Zulässigkeit des Begehrens gegenüber den localen und Landesbedürfnissen, dann über den Umfang und Art der Ausführung mit ihren Entscheidungsgesamtheiten, eventuell auch Grundeinlösungs- und Servitutbestellungen auf den

5. Juni 1884

und die darauf folgenden Tage in loco Feistritz, vormittags 10 Uhr, angeordnet.

Zu diesen Erhebungen und Verhandlungen werden einerseits die Herren Bevollmächtigten der Stadt Triest, andererseits aber alle hier- und küstländischen Interessenten, insoweit sie dem Amte bekannt gemacht worden sind, individuell durch Zustellung dieses Edictes, alle übrigen aber mittelst Insertion desselben in den Zeit-schriften „Laibacher Zeitung“, „Osservatore Triestino“, „Ljubljanski List“ und „Edinost“ beauftragt die Einbringung ihrer allfälligen Einwendungen eingeladen, und zwar mit der Anordnung, daß sich am ersten und zweiten Tage bei der Verhandlung in Feistritz zur Erörterung der öffentlichen Seite dieser Wasserangelegenheit die Vertreter der interessierten Gemeinden und überhaupt jene der verschiedenen öffentlichen Rücksichten, an den darauf folgenden Tagen aber die Wasserwerks- und sonstigen privatrechtlichen Wasserrechtsbesitzer und überhaupt alle Particularinteressenten an der Leitung durch Erwartung der Commission an Ort und Stelle ihres in Frage kommenden Besitzes oder verweintlichen Rechtes umso gewisser zu betheiligen haben, als widrigenfalls die Ausgebliebenen der beabsichtigten Unternehmung und der dazu nöthigen Abtretung oder Belastung von Grundeigenthum als zustimmend angesehen und ohne Rücksicht auf spätere Einwendungen das Erkenntnis gefällt werden würde.

Die Detailpläne können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

R. t. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 31. März 1884. Globocnik m. p.

(1780—2) Diurnistenstelle. Nr. 19.

Von der gefertigten t. t. Bezirkshauptmannschaft wird ein Diurnist mit dem Diurnum per ein Gulden, welches bei entsprechender Verwendung erhöht werden kann, aufgenommen.

Beräthslichkeit, schöne, geläufige Handschrift, Kenntnis beider Landessprachen und einige Vertrautheit mit dem politischen Kanzleimanipulationsgeschäfte sind erforderlich.

Gesuche bis 15. Mai l. J. hieramts.
R. t. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 28. April 1884.

(1751—3) Lehrerstelle. Nr. 297.

Die mit dem Jahresgehalte von 450 fl. und dem Genusse eines Naturalquartieres dotierte Lehrerstelle an der einclässigen Volksschule in St. Georgen ist in definitiver Weise zu besetzen.

Concurstermin bis 14. Mai 1884.

R. t. Bezirksschulrath Umgebung Laibach, am 26. April 1884.

(1799—2) Kundmachung. Nr. 1768.

Vom t. t. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gegeben, daß die Localerhebungen beauftragt die Auflegung des neuen Grundbuches der Catastralgemeinde Großdolina (Velika dolina)

auf den 19. Mai 1884 früh 7 Uhr und die darauf folgenden Tage im Gendarmeriekasernengebäude zu Jesenitz angeordnet worden sind.

Jedem, welcher an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden aufgefordert, hiebei zu intervenieren und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

R. t. Bezirksgericht Landstraß, am 29sten April 1884.

(1840—1) Oznaniilo. Stev. 2232.

Na znanje se daje, da se bodo pričele poizvedbe za

napravo novih zemljiških knjig za katastersko občino Velika Bukovica

dné 15. maja 1884
dopoludno ob 9. uri v sodnijski pisarni, in da naj pridejo vse osebe, katerim je iz pravnih zadev mari, da se poizvedo posestno razmere in da povedo, kar je pripravo za pojasnenje in varovanje njih pravic.

C. kr. okrajna sodnija v Bistrici, dné 1. maja 1884.

(1815—2)

Pferde-Picitation

Nr. 48.

im k. k. Hofgestüte zu Lippiza.

Von dem k. k. Karster Hofgestütsamte wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß am 3. Juni l. J., um halb 11 Uhr vormittags, in Lippiza nachbenannte 16 Stüd überzählige Hengst- und Stut-füllen im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden werden hintangegeben werden, und zwar:

Post-Nr.	Züchter	Namen	Rasse	Farbe	Alter Jahre	Grundbuch-Nr.	Abkunft	
							von dem Hengste	von der Stute
1	Gengstfüllen	Ben-Azet	gekreuzt	Braun	3	7	Ben-Azet	Mirabella
2		Maffaud	dto.	Schimmel	3	25	Maffaud	Alba
3		Maffaud	arabischer	dto.	3	28	Maffaud	Rebel II.
4		Maffaud	dto.	dto.	3	37	Maffaud	Freha
5		Koheilan	dto.	Braun	2	17	Koheilan	Galanta
6	Stutfüllen	Grocjana	dto.	dto.	4	17	Gazlan	Grocjana
7		Freha	dto.	Schimmel	4	24	Zuffuf	Freha
8		Freha	dto.	Braun	3	3	Maffaud	Freha II.
9		Traga	gekreuzt	Falb	3	4	Maffaud	Traga II.
10		Grocjana	arabischer	Braun	3	22	Maffaud	Grocjana
11	Stutfüllen	Mersucha	dto.	dto.	3	34	Maffaud	Mersucha
12		Sagana	gekreuzt	dto.	3	27	Ben-Azet	Sagana
13		Sagana	dto.	dto.	2	33	Ben-Azet	Sagana
14		Adria	dto.	dto.	2	3	Maffaud	Adria
15		Grocjana	arabischer	dto.	2	23	Maffaud	Grocjana
16		Saffa	gekreuzt	dto.	2	28	Maffaud	Saffa

Der Gestütsstall von Lippiza ist von der Station Sessana 3-79 Kilometer (eine halbe österr. Meile), von Triest 7-58 Kilometer (eine österr. Meile) entfernt. An beiden Orten sind stets Fahrgelegenheiten zum Picitationsorte zu bekommen. Die Pferde können vom 28. Mai 1884 an besichtigt werden.

Lippiza am 30. April 1884.

Vom k. k. Karster Hofgestütsamte.

(1739—2)

Nr. 5150.

Die Bezirkswundarztstelle

in Gurkfeld ist zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten, mit dem eine Jahresremuneration von 400 fl. aus der Bezirks-casse auf die Dauer des Bestandes derselben verbunden ist, wollen ihre Gesuche unter Nachweis der Kenntnis beider Landessprachen

bis 25. Mai 1884

hieramts überreichen.
R. t. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld, am 17. April 1884.

Sluzba okrajnega ranocelnika

v Krškem z letno remuneracijo 400 gld. iz okrajno blagajnice oddaja se za dobo obstanka teh blagajnic.

Prosilci za to službo naj prošnje s prilogami vred, v katerih pa tudi dokažejo, da so zmožni obeh dozelnih jezikov, do 25. maja t. l.

tukaj vložijo.
C. kr. okrajno glavarstvo v Krškem dné 17. aprila 1884.

(1836—1) Jagdverpachtung. Nr. 5778.

Am 17. Mai 1884,

vormittags 11 Uhr, wird in der Amtskanzlei der Bezirkshauptmannschaft die Jagdbarkeit der Gemeinden Dobruine und Cernice verpachtet werden.

Bobon Nachtlustige mit dem Bedeuten in Kenntnis gesetzt werden, daß die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.
R. t. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 28. April 1884.

(1804—2) Kundmachung. Nr. 2716.

Vom t. t. Bezirksgerichte in Gottschee wird bekannt gemacht, daß die Localerhebungen zum

Beufse der Auflegung des neuen Grundbuches der Steuergemeinde Reintthal am 12. Mai 1884

in dieser Gerichtskanzlei beginnen.

An diesem und den folgenden Tagen können daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen.

R. t. Bezirksgericht Gottschee, am 29. April 1884.

Anzeigebblatt.

(1724—2) Št. 2306.

Oglas.

V izvršilni stvari Janeza Krašovca iz Bušnje Vasi se bode pri podpisanim okrajnem sodišči dražba Jožefa Komparetovega iz Gradaca, na 1668 gld. cenjenega zemljišča ekstr. št. 35 in 40 davkarske občine Gradac dne

2. julija,
2. avgusta in
3. septembra 1884,

vselej ob 11. uri dopoldne, pod navadnimi pogoji vršila.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki, dne 14. marca 1884.

(1631—2) Št. 2687.

Oglas.

Pri c. kr. okrajni sodnji v Metliki se je čez tožbo Ive in Mika Badovinca iz Radovice št. 7 proti Miku Živkoviču iz Radovice št. 6 zaradi pripoznanja lastniške pravice in dovoljenja vknjižbe te pravice redna ustna obravnavna v rednem ustnem postopku na dan

20. junija 1884

odločila in se prepis tožbe vsled neznanega bivališča toženca na njegovo nevarnost in troške kot oskrbnikom postavljenemu g. Frideriku Sapotniku iz Metlike izročil.

Toženec naj se omenjeni dan sam tu oglasi ali pooblaščenca ovadi ali pa njegova pisma o pravem času oskrbniku izroči.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki, dne 24. marca 1884.

(1603—2) Št. 1948.

Oglas.

Anton Dejak, poprej v Otovcih št. 11, sedaj neznanega bivališča, se s tem naznanja, da je proti njemu Josip Pucelj iz Goriče Vasi št. 54 dne 24. marca t. l., št. 1948, uložil tožbo zaradi plačila 40 gld. s pripadki, ter da se je v razpravi maloletnemu postopniku odredil dan na

24. junija 1884

ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči. K tej obravnavi ima tedaj toženi ali sam priti, kacega pooblaščenca poslati ali pak se po od sodnije postavljene oskrbniku Andreju Pogorelcu iz Goriče Vasi zastopati dati, inace si ima nasledke sebi samemu pripisati.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici, dne 24. marca 1884.

(1630—2) Št. 2314.

Oglas.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki naznanja Antoniji Gregorič, oziroma njenim pravnim nepoznanim naslednikom: Janezu Kolarju iz Ponikve, Matiji Brunskele iz Berčic in Mariji Romek iz Trate št. 1, oziroma njih kuratorju, da je proti njim Anton Sepohar iz Semiča št. 76 vložil tožbo de praes. 5. marca 1884, št. 2314, 2316, 2317, 2318, zaradi izknjiženja zastavnih pravic.

Čez te tožbe se določuje ročišče na dan

20. junija 1884

dopoldne ob 9. uri pri tem sodišči. Ker je bivališče toženih temu sodišču neznan in ti mogoče izven c. kr. dežel stanujejo, se je za njihovo zastopanje in na njihove troške gospod Friderik Sapotnik iz Metlike oskrbnikom imenoval.

Toženim se to s tem naznanja, da oni o pravem času sami dojdejo ali si pa kacega družega oskrbnika izvolijo in ga sodišču objavijo, sploh pa redno svojo reč zastopajo, sicer bi se z imenovanim oskrbnikom v teh tožbah po sodnijskem redu obravnavalo.

C. kr. okrajna sodnja v Metliki, dne 15. marca 1884.

(1819—2) Št. 3302.

Naznanilo.

Neznano kje bivajočemu Martinu Milkoviču iz Krasinca se je imenoval g. Friderik Sapotnik v Metliki kuratorjem ter se mu dostavil odlok z dne 1. februarija 1884, št. 1098.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki, dne 13. aprila 1884.

(1817—2) Št. 362.

Naznanilo.

Neznanim dedičem in pravnim naslednikom Frana Krasovca, Jakoba Bratanića, Marije Gustine, Frana Bratanića in Nikota Bratanića z Lokvice se imenuje g. Friderik Sapotnik iz Metlike kuratorjem ter se mu uroči odloki z dne 25. novembra 1883, številka 12420.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki, dne 13. januarja 1884.

(1754—3) Štev. 953.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajna sodnja v Senožečah daje na znanje:

Na prošnjo dr. Eduarda Deva iz Postojine dovoljuje se izvršilna dražba Janeza Vidmarja iz Senožeč, sodno na 873 gold. cenjenega zemljišča vloga št. 7 in 8 katastrske občine senožeške.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na dan

7. junija,

drugi na dan

5. julija

in tretji na dan

2. avgusta 1884,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tej sodnji v sobi št. 1 s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan pred ponudbo 10proc. varščine v roke draždenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajna sodnja v Senožečah, dne 14. aprila 1884.

(1745—2) Štev. 3270.

Oglas.

Od c. kr. okrajne sodnije v Rudolfovem opomni se, da je Neža Zavžgar iz Gorenje težke Vode proti Antonu Dragincu iz Sel pri Zajčjem Vrhu, oziroma njegovim nepoznanim naslednikom, pri tem sodišči tožbo za priznanje priposestovanja vinogradov rectf. št. 79, urb. št. 78 ad „Kapitelherrschaft Rudolfswert“ in pag. 7 ad „D. R. O. Commenda“ Rudolfovo vložila in da je dan za obravnavanje te tožbe na

3. junija 1884

odločen.

Ker je bivališče toženih temu sodišču neznan in se morda v c. kr. dednih deželah ne nahajajo, postavil se je gosp. dr. Jožef Rosina, odvetnik v Rudolfovem, v namestovanje in na nevarnost in troške za kuratorja ad actum.

Toženim daje se to v ta namen na znanje, da se o pravem času ali sami oglašijo ali si družega namestnika izvolijo in temu sodišču naznani, sploh v rednem potu postopati in k zagovarjanju potrebne korake storiti zamo-rejo, drugači se bo ta pravdna stvar z postavljenim kuratorjem po določenih sodnijskega reda obravnavala, ter bo imeli toženi, katerim je sicer prosto, svoje pomočke za dokaz pravice imenovanemu kuratorju podati, nasledke kake zamude sami sebi pripisati.

C. kr. okrajna sodnja v Rudolfovem, dne 8. aprila 1884.

(1818—2) Št. 3499.

Naznanilo.

Neznano kje na Bavarskem bivajočemu Matiji Blut-u iz Mačkovca št. 1 in neznano kje na Turškem bivajočemu Matiji Šavornu iz Jugorja št. 14 se je imenoval g. Friderik Sapotnik kuratorjem ad actum ter se mu uročil prodajalni odlok z dne 28. februarija 1884, št. 1847.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki, dne 21. aprila 1884.

(1641—3) Št. 1966.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu daje na znanje:

Na prošnjo Alojzija Dolinarja iz Mokronoga dovoljuje se izvršilna dražba Janez Gorenjčevih, sodno na 1280 in 200 gld. cenjenih zemljišč v zemljiški knjigi čretežki (Reitenburg) pod urb. št. 178, fol. 306 in št. 170, fol. 180 v Malkovcu.

Za to določujejo se trije dražbeni dnevi, prvi na dan

4. junija,

drugi na dan

9. julija

in tretji na dan

13. avgusta 1884,

vsakikrat od 9. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči v sobi št. 1 s pristavkom, da se bode ta zemljišča pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddala.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan pred ponudbo 10proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu, dne 3. aprila 1884.

(1810—3) Nr. 1267.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Stein (nom. des hohen k. k. Aerares) die executive Versteigerung der dem Jakob Gabrov von Rabensberg gehörigen, gerichtlich auf 4243 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 84 ad Pfarrhofsgilt Stein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

7. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

4. Juli 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 23ten Februar 1884.

(1805—3) Nr. 2143.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Baupetit von Homoc die executive Versteigerung der dem Jakob Gabrov von Rabensberg gehörigen, gerichtlich auf 3242 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 84, pag. 72

ad Pfarrhofsgilt Stein, pcto. 315 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

7. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

4. Juli 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten März 1884.

(1676—3) Nr. 974.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gregorac von Dsojnz (durch den Macht-haber Franz Kenger von Sairach) gegen Johann Jereb von Dsojnz Nr. 5 wegen aus dem Vergleiche vom 20. Dezember 1882, Z. 5317, schuldigen 416 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Sairach Grundbucheinlage Nr. 108 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1750 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungs-Tag-satzung auf den

26. Mai,

30. Juni und

28. Juli 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 8. März 1884.

(1807—3) Nr. 2290.

Erinnerung

an Franz, Anton und Johann Rimovc, Gertraud Rimovc geborne Bedent und Franz Kuralt unbekannten Aufenthaltes und deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Franz, Anton und Johann Rimovc, Gertraud Rimovc geborne Bedent und Franz Kuralt unbekannten Aufenthaltes und deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Rimovc von Bukovca die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Löschungsgeftattung der für dieselben bei der Realität Einlage Nr. 38 ad Steuergemeinde Bukovca haftenden Forderungen eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

7. Mai 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 S. B. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Epplich von Stein als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 26sten März 1884.

Bestes
Erfrischungsgetränk
Säuerling
Steir.
Landschaftl.
"Pampelquell"
Zu beziehen bei Herrn Mich. Kastner sowie bei den
Herren: Jos. Fabian, C. C. Holzer, Peter Lassnik,
J. Luckmann, Joh. Perdan, Jos. Schlatter, Schussnig
& Weber, Jos. Tordin in Laibach. (949) 24-9

Triester
Commercialbank
Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere u. Waren in den obgenannten Valuten.

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Localblätter zeitweise angezeigten Bedingungen statt. (56) 52-18

(1722-1) Nr. 2539.

Executive Feilbietungen.

In der Executionsache des k. k. Steueramtes Mödling wird bei dem gefertigten Bezirksgerichte zur Feilbietung der dem Maro Bukšinić von Rosalitz Nr. 23 gehörigen, auf 1524 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 75 ad Steuergemeinde Rosalitz am

2. Juli,
2. August und
3. September 1884,
jedesmal vormittags um 11 Uhr, unter den üblichen Modalitäten geschritten.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 21. März 1884.

(1838-1) Nr. 4051.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines wird zu der mit dem Bescheide vom 29. Februar 1884, Zahl 2254, auf den

27. Mai 1884,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts stattfindenden zweiten executiven Feilbietung der dem Josef Počevar von Pristava gehörigen Realität ad Gut Feistenberg sub Urb.-Nr. 8 geschritten werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfsdorf, am 23. April 1884.

(1794-3) Nr. 325.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsache der Elisabeth Dražem und Anton Manfroni als Vormünder der minderjährigen Katharina, Anton, Johanne und Anna Dražem von Triest (durch Herrn Dr. Stempihar, Advocat in Krainburg) gegen Lucas und Katharina Rebolj von Naklas pcto. 200 fl. i. A. mit dem Bescheide vom 13. Jänner 1884, Z. 325, auf heute den 15. April d. J. hieramts angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

15. Mai 1884
bestimmten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. April 1884.

Ermässigte Preise
von schmiedeisenen Wasserleitungsröhren

Lichtweite	14	20	26	33	39	45	51	58	Millimeter
Preis pr. Mtr.	28	40	58	78	97	120	142	200	Kreuzer.

Gewalzte Traversen zu Bauzwecken
100 130 160 180 200 235 260 300 320 350 400 450 500 550
Millimeter hoch. — Dann (1620) 3-3

genietete Träger
in allen verlangten Dimensionen prompt lieferbar und billigst bei
S. Juhász in Graz.

Adolf Eberl
Schriftenmaler, Bau- u. Möbelanstreicher, Lackierer.
Eigene Fabrication von Oelfarben, Lack und Firnis.
Verkauf en gros & en détail.
Laibach, Marienplatz
(1414) nächst der Franzensbrücke. 17-5

(921-1) Nr. 377.

Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Marlovčić von Ruegg pcto. 600 fl. i. A. die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 25. September 1883, Z. 7327, auf den 18. Jänner 1884 anberaumte dritte executive Feilbietung der dem Martin Grebotna in Ruegg, resp. dessen Verlass gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. bewerteten Realitäten Urb.-Nr. 175 und 165/1 ad Herrschaft Ruegg auf den

22. Juli 1884,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. Jänner 1884.

(1254-2) Nr. 1326.

Edict
an die
Verlassenschaftsgläubiger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, dass am 11. September 1882 zu Gradišče Nr. 39 Mathias Durn ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben ist.

Da dem Gerichte nicht bekannt ist, ob außer den nicht zu Erben erklärten Mathias Durn von Gradišče Nr. 39 Francisca Durn in Görz, Johanna Mihelić von Görz, Josef Reiter von Wippach, Francisca Reiter von Wippach und Josefa Raiter in Görz noch anderen Personen ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre, von dem unten angeetzten Tage anzurechnen, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung einzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Josef Rohbek, k. k. Notar in Wippach, als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erbblos eingezogen würde.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 4ten März 1884.

(1768-2) Nr. 1992.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Hausfrier Michael Sterbenz von Reintal.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. November 1883 zu Neumarkt (Bezirk Grießkirchen) ohne Testament verstorbenen Hausfrier Michael Sterbenz von Reintal eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 28. Mai 1884,
vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 13. April 1884.

(1839-1) Nr. 1436.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Mina Wester von Polšica die executive Versteigerung der dem Matthäus Bahner von Polšica gehörigen, gerichtlich auf 2686 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1221/1187 ad Herrschaft Lač bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. Juni,
die zweite auf den

7. Juli
und die dritte auf den

8. August 1884,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. April 1884.

(1841-1) Nr. 2166.

Befanntmachung.

Ueber die von Anton Rošir von Franzdorf gegen Matthäus Bren, Matthäus und Maria Rošir, resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger, sub praes. 16. April 1884, Z. 2166, eingebrachte Klage pcto. Verjährung einiger Tabularposten sammt Anhang wurde die Tagung auf den

3. Juni 1884,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Beklagten Franz Verbič von Franzdorf zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. April 1884.

(1769-3) Nr. 2265.

Executive
Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Samide von Malgern die exec. Versteigerung der der Maria Erker von Malgern gehörigen, gerichtlich auf 1690 fl. geschätzten Realität der Steuergemeinde Malgern sub Einlage Nr. 29 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,
die zweite auf den

11. Juni
und die dritte auf den

8. Juli 1884,
jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10procentiges Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 23. April 1884.

(1473-3) Nr. 1379.

Erinnerung

an Michael und Maria Jerin unbekanntes Aufenthalt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den Michael und Maria Jerin unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Apollonia Bajc von Učat die Klage auf Anerkennung des Eigenthums rechts auf die Realität Urb.-Nr. 78, Rectf.-Nr. 42/II ad Herrschaft Egg, eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

21. Mai 1884,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Schweiger in Egg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 24ten März 1884.

Stragon-Senf
in Patent-Packung.
Victor Schmidt & Söhne.
Wiener Specialität,
beste inländische Marke, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$,
 $\frac{1}{2}$ Kilo - Gläser, nur echt mit
Firma und Schutzmarke zu haben in allen
Kaufläden, Spezerei- und Delicatessen-Hand-
lungen. (306) 12-8

Kaiser-Franz-Josef-Bad TÜFFER
Untersteiermark.
(Nicht zu verwechseln mit Römerbad.)
Südbahnstation: **Markt Tüffer.** — Heisse Thermen $38\frac{1}{2}$ Grad Celsius, gleichwirkend wie Gastein und Pfäfers in der Schweiz, gegen **Gicht, Rheumatismen, Gelenks- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten** u. s. w. Grösstes Bassinbad und elegante Separatbäder. — Kalte **Sannflusssbäder.** — Im modernsten Stile gebaut. — **Elektrische Beleuchtung und Telephon.** — Vorzügliche und billige Restauration erster und zweiter Classe. Geöffnet während des ganzen Jahres. Sommersaison beginnt am **15. April.** — Herr **Dr. Max Ritter v. Schön-Perlashof**, Badearzt, ordiniert bis zum Beginn der Saison: **Wien, I., Schönlaterngasse 9.** (1330) 7-4
Theodor Gunkel.

Auf Allerh. Befehl Seiner **k. u. k. Apostol. Majestät.**
Reich ausgestattete, von der k. k. Lotto-Gefällsdirection garantierte
X. Staatslotterie
für gemeinsame Militär-Wohlthätigkeitszwecke
deren Ertrag zur Erweiterung der Officierstochter-Institute bestimmt ist.
Die festgesetzten
12225 Gewinne betragen zusammen 205400 Gulden
und zwar:
1 Haupttreffer mit 60 000 fl. Goldrente, 1 Haupttreffer mit 20 000 fl. Goldrente, 1 Haupttreffer mit 10 000 fl. Goldrente, mit 12 Vor- und Nachtreffern, dann 10 Treffer zu 200 fl. Goldrente, endlich Bargewinne zu 100 fl., 80 fl., 60 fl., 40 fl., 20 fl., 10 fl., 8 fl. und 6 fl. im Gesamtbetrage von 111 000 fl.
Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am **26. Juni 1884.**
Ein Los kostet 2 fl. ö. W.
Die näheren Bestimmungen enthält der Spielplan, welcher mit den Losen bei der Abtheilung für Staatslotterien, Stadt, Riemergasse 7, 2. Stock, im Jacoberhofe, sowie bei den zahlreichen Absatzorganen unentgeltlich zu bekommen ist.
Die Lose werden portofrei zugesendet.
Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction, Wien, am 15. April 1884.
Graf Latour von Thurmburg,
k. k. Hofrath und Lotto-Director.
(1314) 6-2

Geschäfts-Anzeige.
Der ergebenst Gefertigte zeigt hiemit einem p. t. Publicum höflichst an, dass er die
A. Winter'sche Conditorei
in Laibach, Preschernplatz Nr. 2
übernommen hat. Um gütigen zahlreichen Zuspruch — prompteste Bedienung zusichernd — ersucht
achtungsvoll
H. Förster.
(1783) 2-2

K. k. ausschl. privilegierte
selbstthätige Ventilatoren
(Patent Bruck)
für Gast- und Kaffeehäuser, Zimmer, Küchen, Fabrikssäle, Krankenstuben etc. etc.
liefert preiswert die (1605) 3-2
Ofen- und Thonwaren-Fabrik
von
August Drelse, Laibach.

Kais. kön. Oesterr. Hof-Lieferanten.
Königl. Niederland. Hof-Lieferanten.
Gegründet 1575. Gegründet 1575.
ERVEN LUCAS BOLS
Älteste Liqueur-Fabrik Hollands
AMSTERDAM
Specialitäten: Curacao u. Anisette sind vorrätbig in den ersten Geschäften der öst. Monarchie.
Filiale für Oesterreich-Ungarn:
Wien, I., Am Hof Nr. 3.
Unsere Liqueure sind in allen renommierten Spezerei- und Delicatessen-Handlungen der österr.-ungarischen Monarchie zu haben.

Dank und Anempfehlung.
Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich, dem p. t. Publicum höflichst anzuzeigen, dass er vom **1. Mai 1. J.** ab die
Restauration in der Citalnica
übernimmt und stets bestrebt sein wird, das p. t. Publicum in jeder Beziehung vollkommen zufriedenzustellen.
Zum Ausschank gelangen das bestrenommierte
Puntigamer Märzenbier
ausserdem **Bock-Bier** in Flaschen, sowie nur vorzügliche Weine. Besondere Sorgfalt wird einer guten und billigen Küche und der promptesten Bedienung zugewendet.
Schliesslich fühle ich mich sehr angenehm verpflichtet, dem p. t. Publicum für das mir in der Kosler'schen Bierhalle stets geschenkte Vertrauen meinen innigsten Dank auszusprechen, und bitte auch fernerhin um zahlreichen Besuch.
Achtungsvoll
J. Cesarić, Restaurateur.
(1759) 3-3

Laut Zeichnung sind noch zu verkaufen:
8766 Stück echte Washington-Remontoir-Uhren à 9 fl. 78 kr.
und 3967 Stück echte Schweizer-Uhren à 4 fl. 85 kr.
Grösse für Herren und Damen.
Diese Uhren sind alle genau auf die Secunde regulirt. Es leuchten auch die Zifferblätter bei Nacht von sich selbst, das man jederzeit, ohne Licht, sehen kann, wie viel die Uhr zeigt.
Es kostet eine echt 14carat. gold., amtl. geprobte Damen-Remontoir-Uhr, früher fl. 75, jetzt nur fl. 28; große Herren-Remontoir-Uhr, früher fl. 90, jetzt nur fl. 35; im 138th. Silber, amtl. geprobte, mit Gold aufgelegt, sehr fein, für Damen, früher fl. 30, jetzt nur fl. 14; ein 1250; echte Silber Genser-Uhren, im vergoldeten Gehäuse, früher fl. 15, jetzt nur fl. 8.50; echte Washington-Remontoir-Patent-Uhren, früher fl. 90, jetzt nur fl. 9.78; Genser Anker-Uhren, auf 17 Rubis gehend, in echtem Silbernickel- oder Golddouble-Gehäuse, mit Nickel-Patentwerke ausregulirt, verlässlich gehend, früher fl. 22, jetzt nur fl. 8.75; eine sehr gute Schweizer Uhr, in sehr stielicher Ausführung, mit Ankergang, früher fl. 15, jetzt nur fl. 4.85.
Außerdem erhält jeder Besteller
ganz umsonst, gratis, als Geschenk
von unserm Lager 1 Paar Damen-Ohrgehänge mit 14carat. Gold, vom t. I. Haupt-Puncirungsamte gebohrt, mit echten Korallen, Perlen oder Rosetten; ferner 1 Stück Halskette sammt Collier-Kette, 1 Stück Broche, feinst gearbeitet, 1 Stück Medaillon mit hübscher Kette, 1 Stück echten Simil-Brillantenring, 2 Stück Garnituren Chemisette- und Manchette-Endpfähle aus Silbernickel, mit fein ausgeführter Maschinengravirung, 1 Stück Uhrkette aus feinsten Golddouble sammt Medaillon mit 12 Stück feinen vitanten Pariser Photographien oder mit Georgs-Thaler, 1 Stück feinen Merchaum-Cigarrenspiz mit Bernstein, feiner Gravirung oder geschnitzte Figuren, sammt Etui, 2 Stück Albums, eines zu 50 Stück Photographien, das andere 234 Stück diverse Luxus-Gebrauchartikel enthaltend.
Photographie-Album, Quactform, Prima-Sorte, mit echtem Genser Spielwert, zwei Stücke spielend, Klein-Verkauf fl. 7. als Beigabe zu oben genannten Uhren, nur fl. 6 mehr.
Bei jeder Uhr wird fünfjährige Garantie geleistet, Nichtconvenirendes wird retour genommen oder umgetauscht, deshalb jede Bestellung ohne Risiko.
Versendet wird jeden Tag, nur mit Ausnahme unserer christlichen Feiertage, Ostern, Pfingsten und Weihnachten.
Adresse: Uhren-Allianz aus Genf,
Wien, I., Adlergasse Nr. 1.
NB. Belobungsscheine werden jederzeit dankend anerkannt, jedoch nicht mehr verbrieflicht.

Kastenschilder für Kaufleute
stets vorrätbig bei
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Congressplatz.
(787) 12-6

OFNER
RÁKOCZY
BITTERWASSER
analysiert und begutachtet durch die Landes-Akademie in Budapest, Professor Dr. Stölzel in München, Prof. Dr. Hardy in Paris und Prof. Dr. Tiehborne in London, wird von Prof. Dr. Gebhardt in Budapest und neuestens von Prof. Dr. v. Rokitsansky-Innsbruck, Prof. Dr. Zeissel-Wien, und Prof. Dr. Sigl-Stuttgart, sowie anderen Capacitäten der Medicin infolge hohen Gehaltes an Lithion besonders bei hartnäckigen Leiden der Verdauungs-Organen und Harnbeschwerden erfolgreichst angewendet und gegen andere bekannte Bitterwässer insbesondere vorzüglichst empfohlen.
Vorrätbig in allen Mineralwasser-Handlungen und den meisten Apotheken in stets frischer Füllung. **Ersucht wird, ausdrücklich Ofner Rákoczy zu verlangen.** (1541) 20-7
Die Eigenthümer Gebrüder Loser in Budapest.

Depots ferner bei den Herren Apothekern; für **Lai bach**: J. Swoboda, G. Piccoli, J. v. Trnkozy, ferner Depots in **Cilli**: J. Kupferschmied, Baumbachs Erben; **Fiume**: C. Silbary, G. Prodam; **Magenfurt**: W. Thurnwald, P. Wirnbacher, J. Kometter; **Mindolsswert**: D. Rizzoli; **Triest**: F. Janetti, G. Foraboschi, J. Serravallo, C. v. Gentenburg; **Villach**: F. Scholz, Dr. C. Kumpf; **Völs**: marti: J. Zohst; **Wippach**: A. Konecny.

Casino-Restaurations.

Zur gefälligen Nachricht an meine Herren Stammgäste!

Von heute den 3. Mai angefangen befindet sich die

Restaurations im Glassalon.

Auch steht eine ganz neue, mit allem Comfort ausgestattete

Kegelbahn

für Gesellschaften und Vereine zur Verfügung.
(1845) **M. Verhasy.**

Freiwillige Licitations

von
Gesetzbüchern, Reichs-Gesetzblättern Jahrgänge 1852 bis 1883, und belletristischen Werken, dann Einrichtungsgegenständen und Küchengeräthen

am 8. Mai 1. J.

Wienerstrasse im Taučar'schen Hause Nr. 13, zweiten Stock, Stiege rechts. (1826) 3-1

Bei C. Karinger in Laibach:

Fischereigeräthe

vorzüglichster Qualität, in- und ausländisches Fabrikat aller Sorten Fischstöcke und Forellennuthen, einfacher und Doppelangeln, geklöppelter Schnüre aus englischem Hanf und chinesischer Seide, montierter Fischzeuge, Lachsfäden aller Qualitäten, Wirbeln; Holz-, Kautschuk- und Messingrollen, Landungsnetze, Fischkörbe und Lageln, Forellenpeitschen und Vorschläge, Schwimmstoppeln, Bleiliven, Lösegabeln, künstliche Köder, naturgetreu, als: Bienen, Wespen, braune und rothe Käfer, Heuschrecken, Würmer, Frösche und dergl. Insecten, Kautschukfische und echt englische Kunstmücken für Forellen- und Aschenfang jeder Saison, Apparate zur künstlichen Fischzucht, (1887) 3-1
Preiscurante franco. Bestellungen werden bestens ausgeführt.

Zum Verkaufe

stehen beim Sattlermeister **Garich, Laibach, Gradisca-Vorstadt,**

ein **Landauer**

und
ein **Phaeton**

beide überführt, jedoch im besten Stande.
Nähere Auskunft daselbst. (1761) 3-3

Billigste Fensterkarniessen

à Stück 80 kr.

(1730) 3-2

bekommt man nur in **A. L. Götzl's Bildhauerei, Rosengasse 21.**

65 kr.

kosten 1 Paar gute

2 Knopf-

Damen-Glacéhandschuhe

(1551) 6-4 bei **J. S. Benedikt**

zur „Spinnerin am Kreuz“, alter Markt.

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 2 fl. Lese es jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlagsmagazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 17, sowie durch jede Buchhandlung. (1801) 12-1

Josef Kaunichar

Judengasse, Laibach

empfiehlt sein reich sortirtes Lager von Herren-, Damen- und Kinder-

schuhen

in sehr solider Arbeit und elegantester Façon. — Preise möglichst billig sowie die Ausführung der Bestellungen sehr prompt. (1214) 26-7

Ein Wiener Kunden/dineider

liefert auch nach der Provinz gegen monatliche (1447) 10-8

Ratenzahlungen

ausschließlich bessere Gattung

Herren- u. Damenkleider

nach den neuesten Mode-Journalen ausgeführt, zu billigen Preisen, nicht erhöhten Preisen und constanten Bedingungen. Für beste Stoffe und gediegene Arbeit bürgt das seit vielen Jahren bestehende beste Renommee des Geschäftes. Näheres nebst Preiscurant jedem Besteller brieflich.

Confectionsgeschäft **W. Wolf**

Wien, Mariahilferstraße Nr. 25.

Hugo Eberl

hinter der Franciscanerkirche
im Herrn Vilhar'schen Hause

**Bau- u. Möbelanstreicher, Lackierer
und Schriftenmaler.**

Verkauf von

Oelfarben, Firnissen u. Lacken

en gross und en détail

sowie aller in das Fach einschlagender Artikel, als: Pinsel
u. s. w. Ich übernehme auch alle

Bauarbeiten und Reparaturen

in der Stadt sowie auf dem Lande zu den billigsten Preisen
und garantiere prompte und solide Ausführung.

Zu zahlreichen Aufträgen sich bestens empfehlend

(1830) 3-1

Hugo Eberl.

Preis einer $\frac{5}{10}$ Literflasche 12 kr.

In Kisten mit 25 und 50 Flaschen.



Preis einer $\frac{7}{10}$ Literflasche 16 kr.

(1760) 1

Kiste und Flasche retour oder billigste Berechnung.

(1832) 2-1 Ein guter

Flügel

wird gegen mässige monatliche Zahlung zu leihen oder auch unter annehmbarem Preise

zu kaufen gesucht.

Näheres im Zeitungscomptoir.

Zwei

Lehrmädchen

aus besserem Hause werden in einem Modistengeschäfte unentgeltlich aufgenommen, jedoch nur solche, welche bereits im Weissnähen geübt sind. Näheres in **Kleinmayr & Bamberg's** Buchhandlung. (1825) 2-2

Ein Commis

der gemischten Warenhandlung, guter Verkäufer mit Primäreferenzen, der deutschen und slovenischen Sprache kundig, wird unter günstigen Bedingungen aufgenommen.

Vom Lande mit Routine im Lederhandel haben Vorzug. (1770) 2-2

Jos. L. Jaschke

Trifail (Steiermark).



Von frischer 1884er Füllung angelangt Radeiner Sauerbrunnen (das steirische Vichy).

Derselbe ist unter den zahlreichen Sauerlingen unstreitig einer der wichtigsten, ja vielleicht der wertvollste von allen. Er ist nicht nur sehr reich an Kohlensäure (und daher wegen seines angenehm säuerlichen Geschmacks als Luxusgetränk beliebt und gesucht), sondern enthält auch die vorzüglichsten Bestandtheile der Sauerlinge, namentlich die Alkalien, in einer weit grösseren Menge, als man sie in den meisten anderen Mineralwässern findet.

In Bezug auf seinen Reichthum an fixen und flüchtigen Bestandtheilen steht ihm nur Bilin zur Seite, aber auch dieser „König der Natronsäuerlinge“ erreicht seinen Mineralgehalt nicht. Durch seinen Lithiongehalt ist er überdies eine Specialität oder mit anderen Worten: eine Mineralquelle, die ihresgleichen nicht hat. Von ausgezeichneter Wirksamkeit bei Krankheiten des Harnsystems, Steinkrankheiten, Brightscher Nierenentzündung, Magen- und Darmkatarrh, Gelbsucht, Anschoppungen, Keuchhusten, Lungenschwindsucht, Drüsenanschwellungen, Kropf, Rheumatismus und Gicht. Da Kohlensäure sein grösster Bestandtheil und das Menstrum der übrigen ist, empfiehlt er sich auch als Erfrischungsgetränk durch seinen angenehm säuerlichen Geschmack, sein reiches Moussé und die Eigenschaft, sein Gas fest gebunden zu halten, so dass er, in Flaschen versendet, selbst abgerüttelt und abgelesen, noch reicher an diesem flüchtigen Bestandtheile ist, als andere ähnliche Wässer. Selbst Kinder trinken ihn gerne, entweder für sich oder mit Milch, Molke etc. versetzt. Mit Wein oder mit Citronensaft und Zucker vermischt, gibt er ein sehr angenehmes, stark schäumendes Getränk, dass man „mineralischen Champagner“ nennt.

Das Radeiner Sauerwasser bleibt selbst bei langer Seereise und bei jahrelanger Aufbewahrung vollkommen gut.

Die Hauptniederlage für ganz Krain

befindet sich bei

Ferdinand Plautz

Kaufmann, Laibach, Alter Markt.

Niederlagen ferner in Radolfsdorf bei **Adolf Pauser**, in Reifnitz bei **Joh. Luschin**, in Seisenberg bei **Dom. Dereani**, in Littai bei **Joh. Wakonigg**, in Oberlaibach bei **G. Golob & Comp.**, in Adelsberg bei **A. Lavrenčič**, in Bischof-luck bei **Joh. Nep. Plautz** sen., in Sagor bei **Andreas Michelčič**, in Weichselburg bei **Anton Stepec**, in Krainburg bei **A. Omersa**, in Töpliz bei der **Cur- und Bade-Anstalt** daselbst, in Neumarkt bei **F. Omersa**, in Wippach bei **A. Ditrich**, in Gottschee bei **Eduard Hoffmann**. (1200) 9-4